

Protokoll 4. Projektteamsitzung Bürgerhaushalt 2023/24

Datum: 10.05.2022, 18:00 - 20:00
Ort: Leonardo-Da-Vinci-Schule

1) Begrüßung

Frau Ziesmer eröffnet die Sitzung und begrüßt das Projektteam zur ersten Sitzung in Präsenz. Hierzu wurde die Da-Vinci-Schule gewählt, aufgrund des guten Wetters findet der Termin im Hof statt.

Frau Ziesmer verweist auf eine Anfrage in der Stadtverordnetenversammlung. Hier gab es eine Beschwerde zum Einladungsverhalten, unter anderem zur 2. Sitzung des Projektteams. Fraktionslose Stadtverordnete wurden hierbei nicht direkt angeschrieben. Dies wurde zur 4. Sitzung korrigiert. Frau Ziesmer betont, dass alle Sitzungen der Projektgruppe öffentlich sind. Gäste sind gerne willkommen und alle Termine und Ergebnisse können im Internet unter Potsdam.de/Redaktionsteam nachgelesen werden.

Herr Daenzer gibt Auskünfte zum Stand der Ideensammlung. Insgesamt sind bis heute 146 Vorschläge eingereicht worden. Davon betreffen 18 das Thema Haushaltssicherung, 75 den laufenden Haushalt und 53 Investitionen. Bisher werden 85 Einreichende gezählt: 30 Frauen, 40 Männer und 15 anonyme. Der größte Teil wurde online eingereicht (107), 6 per Post und 33 am Info-Stand. Herr Daenzer berichtet, dass die ersten Stände sehr gut angenommen wurden und verweist darauf, dass weitere Termine geplant sind, zu denen das Projektteam herzlich eingeladen ist. An der Vorauswahl / Priorisierung haben sich bisher 20 Menschen beteiligt. Auf Nachfrage ergänzt er, dass diese parallel zur Ideensammlung läuft und Vorschläge, die erst später eingereicht werden, weniger Zeit haben, Punkte zu sammeln. Aufgrund des Verzichts auf Präsenztermine wird es in diesem Jahr auch keine Ausstellung zur Vorauswahl aller eingereichten Ideen im Bildungsforum geben. Wie sich das auf die Vorauswahl auswirkt, bleibt abzuwarten.

2) Vorschlagsentwicklung im Projektteam

Herr Daenzer verweist auf die Diskussion der letzten Sitzungen und macht den Vorschlag, den Stand der dort besprochenen Vorschläge zu präsentieren und daran anzuknüpfen.

Naturschutz-Ranger

Herr Schauwecker betont das Anliegen seines Vorschlags. Auch andere Städte haben solche Angebote. Ein besonderer Fokus liegt auf der Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit. Eine Finanzierung könnte über Stiftungen erfolgen. Die Ansiedelung solcher Stellen wäre aber auch in der Unteren Naturschutzbehörde möglich. Aus dem Projektteam gibt es den Hinweis, dass die Stadt ggf. Lotto-Mittel für solche Projekte beantragen könne und es folgt die Ergänzung, dass auch privatwirtschaftliche Ranger einbezogen werden könnten.

Ladepunkte für E-Autos

Herr Rusinek beschreibt, dass die Idee so konkretisiert werden soll, dass es eher darum geht, ein Online-Portal zu entwickeln, auf dem Interessierte konkrete Orte vermerken und damit einen bestimmten Bedarf anzeigen können. Frau Woiwode ergänzt, dass die Stadt selbst keine Ladepunkte baut, jedoch möglichen Bauherren diese Daten zur Verfügung stellen kann. Es folgen Hinweise zur Verknüpfung des Vorschlags mit dem Projekt „Smart City“, der Bezug auf das vorhandene „Standortkonzept für die öffentliche Ladeinfrastruktur“ und das Stadtentwicklungskonzept Verkehr „StEK Verkehr“ der Stadt.

Fahrradfreundliche Innenstadt

Frau Sylla beschreibt, dass dieses Thema innerhalb der Ideensammlung mehrfach angesprochen und auch konkrete Wünsche dazu formuliert wurden. Ihr Vorschlag ist, diese im Rahmen der Redaktionsteamarbeit zu clustern, konkreter zu betrachten und ggf. zusammenzufassen. Herr Daenzer ergänzt, dass eine Zusammenfassung möglich wäre. Voraussetzung ist jedoch, dass die Vorschläge Unterstützer/innen in der Priorisierung haben,

Begegnungshaus der Gesundheit in Waldstadt

Frau Hagen stellt die Idee des Vereins „Animotion“ vor. Hier geht es um ein Grundstück in Waldstadt 1 in der Friedich-Wolf-Straße. Dort verfällt ein ehemaliges Krippen-Gelände zusehends. Der Verein hat die Idee, dort einen Treffpunkt der Begegnung zu etablieren, mit Räumen für Vereine, die Angebote für Senioren, Jugendliche und alle Interessierten ermöglichen. Es stellt sich die Frage, ob das Areal im städtischen Eigentum ist und ob ggf. bereits Planungen dazu vorliegen. Es wird die Frage gestellt, ob in Waldstadt schon Begegnungshäuser vorhanden sind und ähnliche Angebote haben. Auch stellt sich die Frage, ob hier nicht eher ein wirtschaftliches, als ein Vereinsinteresse besteht. Frau Köthur nimmt die Frage des Grundstücks mit zum Kommunalen Immobilien Service. Damit soll geklärt werden, ob die Stadt zuständig bzw. der vorgetragene Vorschlag damit grundsätzlich umsetzbar wäre. Auf dieser Grundlage kann dann eine konkrete Formulierung des Vorschlags erfolgen.

Ärgernis E-Scooter im öffentlichen Raum

Frau Kaufmann spricht das Thema an und fragt, was dazu bereits in der letzten Sitzung beraten wurde. Es ging darum, welchen Einfluss die Stadt hier hat. Frau Woiwode erläutert, dass im öffentlichen Straßenland die Vorgaben der StVO gelten. Im weiteren Austausch entwickelt sich die Idee, konkrete Abstellflächen zu markieren, mehr Sperrbereiche zu definieren oder das Thema in der Stadtordnung zu konkretisieren. Zudem kommt der Vorschlag auf, ein digitales Meldeportal oder eine Telefonnummer (ähnlich des Scherbentelefon) für falsch abgestellte E-Scooter zu etablieren. Aus Sicht der Verwaltung bestünde so die Möglichkeit, Anbieter auf solche Probleme hinzuweisen und ggf. auch entsprechende Sanktionen zu erlassen.

Parkanlagen in Babelsberg

Frau Kaufmann stellt die Frage, welche Einflussmöglichkeiten die Stadt auf die Babelsberger Stiftungsparks hat. Viele Menschen fühlen sich immer mehr heraus gedrängt, es ist für viele aber ein wichtiger Ort der Naherholung. Sie möchte wissen, was die Stadt ggf. bieten kann, um die Stiftung zu überzeugen bestimmte Flächen wieder öffentlich nutzbar zu machen (Kooperation bei Sauberkeit, mehr Mülleimer/Entleerungen, Grünpflege). Im weiteren Gespräch wird betont, dass die Stadtverwaltung hier keinen direkten Einfluss nehmen kann. Das Thema entspricht daher nicht den Vorgaben des Bürgerhaushalts. Die Stadt kann den Parkeigentümer, die Schlösserstiftung, lediglich bitten. Während des Austauschs wird auf alternative Flächen in Zentrum Ost, Klein-Glienicke oder am Griebnitzsee verwiesen. Zu diesen Flächen könnten Vorschläge formuliert werden.

Pflege vor Ort

Frau Kaufmann verweist darauf, dass es nach ihrer Erfahrung keine übersichtliche Informationsplattform gibt, wenn es darum geht, Angebote für Menschen mit Unterstützungsbedarf zu finden. Wünschenswert wäre ein Portal auf dem alle mit dem Thema befassten Träger auffindbar sind und ggf. auch freie Kapazitäten abgebildet werden können. Im Austausch wird auf verschiedene unabhängig organisierte Angebote verwiesen, wie den Pflegestützpunkt der Stadt oder konkrete Kontakte in Ernst-von-Bergmann Klinikum. Diese bieten bereits umfangreiche Datenbanken. Frau Kaufmann erläutert, dass die Idee des Vorschlags eine öffentliche Bereitstellung dieser Daten ist.

Herr Daenzer bedankt sich bei allen Ideengebern. Er bittet darum, bis zum Ende der Woche eine finale Formulierung der Vorschläge vorzunehmen und ihm zur Veröffentlichung zuzusenden. Dann können die Vorschläge im Rahmen der Vorauswahl / Priorisierung noch bis zum 29. Mai 2022 Punkte sammeln. Herr Daenzer verweist darauf, dass auch die Vertreterinnen und Vertreter des Projektteams an dieser ersten Abstimmungsrunde teilnehmen und ggf. die eige-

nen Ideen unterstützen können. Dazu stehen das Internet und der Postweg zur Verfügung. Die beratenen Hinweise, werden gleichberechtigt zu allen anderen Vorschlägen behandelt.

3) Ausblick und Verabschiedung

Herr Daenzer gibt einen Ausblick auf die kommenden Werbeaktionen (Pressearbeit, Plakate, Social-Media-Werbung) und Info-Stände. Er lädt Interessierte ein, dazu zu kommen und bittet um Anmeldung, damit er konkrete Infos dazu verschicken kann.

Zudem verweist Herr Daenzer auf einen Termin mit den Verwaltungskolleginnen. Hierbei soll es um die Sichtung und fachliche Zuordnung der bisher eingereichten Vorschläge zu den zuständigen Bereichen der Verwaltung gehen. Es handelt sich um einen Termin, der voraussichtlich am kommenden Mittwoch, 15.05.2022 ab 11 Uhr, im Videokonferenz-Format erfolgt. Interessierte Gäste sind herzlich eingeladen, auch hier wird um Anmeldung gebeten.

Frau Ziesmer bedankt sich und verabschiedet die Anwesenden.

Die nächste Projektteamsitzung findet am Dienstag, 24.05.2022, statt. Beginn ist 18 Uhr, wieder in der Mensa der Leonardo-Da-Vinci Gesamtschule. Thema soll die Erarbeitung von Vorschlägen für die Kategorie „Haushaltssicherung“ sein. Die Frage lautet dann, an welchen Stellen kann die Stadt Geld sparen und wo mehr einnehmen. Das Projektteam wird gebeten, hierzu eigene Ideen vorzubereiten. Eine Einladung erfolgt separat.



Christine Ziesmer
Projektleitung



Frank Daenzer
Protokoll